

STIFTUNG Alte Synagoge

PRESSEMITTEILUNG

Eine Generation von Feiglingen? – Stiftung Alte Synagoge zeigt „Jerusalem for Cowards“

In Kooperation mit dem Rüsselsheimer Kulturzentrum wird der ausgezeichnete Dokumentarfilm am 22. September im „Rind“ aufgeführt. Er bietet unterschiedliche Blickwinkel auf das Leben in Jerusalem – dem Nukleus des Nahostkonflikts.

- Stiftung und „Rind“ präsentieren im Rahmen der Interkulturellen Woche „Jerusalem for Cowards“
- Der Film portraitiert die Stadt ganz persönlich aus unterschiedlichen Blickwinkeln
- Dalia Castel und Orit Nahmias erhielten 2014 für Ihr Werk den „Preis der Autoren“ der Autorenstiftung Frankfurt am Main

Rüsselsheim am Main. 16. September 2016. Am 22. September lädt die Stiftung Alte Synagoge in Kooperation mit dem „Rind“ ein zum Dokumentarfilm „Jerusalem for Cowards“. Im Rahmen der Interkulturellen Woche wird hier ganz besonderes Augenmerk auf die Stadt in den jüdischen Bergen gelegt. Denn ganz gleich ob Jerusalem, Jeruschalajim oder al-Quds: Kein Ort bewegt die Weltgeschichte so wie dieser mythisch anmutende und zugleich doch auch sehr irische Ort. Die Filmemacherinnen Dalia Castel und Orit Nahmias gehören zu den schätzungsweise 25.000 Israelis, die sich in den letzten Jahren in Berlin angesiedelt haben. Jerusalem, die Stadt ihrer Kindheit, hat sie jedoch nie losgelassen. Für den Film kehren sie zurück. Eine Woche lang werfen sie als Fremde jeden Tag einen anderen Blick auf ihre Stadt.

Der Film wurde 2014 von der Autorenstiftung Frankfurt am Main mit dem renommierten „Preis der Autoren“ für Dalia Castel und Orit Nahmias ausgezeichnet. Es ist der bundesweit einzige Preis von Autoren für Autoren der Darstellenden Künste.

Dokumentarfilm von Dalia Castel und Orit Nahmias, 2011, 61 Minuten, Original mit Untertiteln, Eintritt frei.

Termin: 22. September 2016

Ort: Das Rind - Mainstraße 11, 65428 Rüsselsheim, Einlass 19:30 Uhr, Beginn 20:00 Uhr.

Über die Stiftung Alte Synagoge

„Begegnen – Erinnern – Forschen“ – unter diesem Motto bewahrt die Stiftung Alte Synagoge die Erinnerung an die Geschichte und Geschehnisse der Rüsselsheimer Bürgerinnen und Bürger jüdischen Glaubens. Das Leitmotiv ihres Handelns lautet „Begegnen, Erinnern, Forschen“. Im Mittelpunkt der Stiftungsarbeit steht neben der Erforschung der Geschichte der jüdischen Gemeinde die Förderung des Dialogs und des gegenseitigen Verständnisses der in Rüsselsheim am Main lebenden Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religion.

Über „Das Rind“

„Das Rind“ versteht sich als Kulturzentrum, indem künstlerische, soziale und kulturpolitische Ideen und Initiativen einen Platz finden. Die Rinder haben seit dem Jahr 1992 aus einer Idee, Kultur in

jeglicher Form allen Bevölkerungsschichten zugänglich zu machen, ein funktionierendes Zentrum aufgebaut. Mit bislang weit mehr als 300.000 BesucherInnen und über 1.600 Veranstaltungen hebt es sich von Beginn an deutlich von kommerziellen Veranstaltern der Region ab. Künstlerisch und konzeptionell ist der Ansatz des Hauses in der Praxis wie auch in der Theorie genreübergreifend und international ausgerichtet - mit dem Ziel, eine Vielfalt aktueller Kultur zu vermitteln. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Nachwuchsförderung.

444 Wörter, 3.181 Zeichen.

Kontakt

Stiftung Alte Synagoge

c/o Marktstr. 40 / Bahnhofplatz

65428 Rüsselsheim am Main

Sitz der Stiftung: Rüsselsheim, Marktstr. 40 / Bahnhofplatz

Vorsitzender des Stiftungsrates: Michael Hampel

Vorstand: Willi Braun (Vorsitzender), Dr. Bärbel Maul, Elke Möller, Florian Haupt, Torsten Regenstein

Tel. 06142-695700

facebook.com/altesynagoge